

Gemeinsame Presseerklärung

**BKK Landesverband Bayern
IKK classic
KNAPPSCHAFT – Regionaldirektion München
Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)
Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) – Landesvertretung Bayern**

München, 5. August 2025

Mehr Geld für ambulante Hospizdienste: Gesetzliche Krankenkassen stellen 24,2 Millionen Euro in Bayern bereit

Die gesetzlichen Krankenkassen und ihre Verbände in Bayern fördern in diesem Jahr die Arbeit der 119 ambulanten Hospizdienste, darunter 12 Kinderhospizdienste, mit rund 24,2 Millionen Euro. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Plus von rund 2,1 Millionen Euro (2024: 22,1 Millionen Euro).

Ziel der ambulanten Hospizarbeit ist es, sterbenskranken Menschen ein würdevolles Leben bis zuletzt zu ermöglichen und ihre An- und Zugehörigen zu entlasten. Ehrenamtliche schenken Zeit, spenden Trost und ermöglichen es vielen, in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung zu bleiben. Sie werden von qualifizierten Fachkräften sorgfältig auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet und kontinuierlich begleitet. Die Fördermittel fließen unter anderem in die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Ehrenamtlichen sowie in Sachkosten wie Miete, Büromaterial oder Fahrtkosten.

Im Freistaat Bayern begleiteten im vergangenen Jahr 8.174 qualifizierte Ehrenamtliche 13.847 erwachsene Menschen sowie 945 Kinder in ihrer letzten Lebensphase.

Mit der finanziellen Unterstützung würdigen die Krankenkassen das wertvolle und hervorragende Engagement der Hospizinitiativen im Freistaat. Der Dank gilt sowohl den hauptamtlich Mitarbeitenden der Hospizdienste als auch den zahlreichen Ehrenamtlichen, deren einfühlsame Begleitung schwerstkranker Menschen besondere Anerkennung verdient und ein unverzichtbarer Beitrag für unsere Gesellschaft ist.

Die Förderung der ambulanten Hospizdienste durch die gesetzlichen Krankenkassen in Bayern wird seit diesem Jahr federführend von der IKK classic organisiert.